

Ausgabe 6 · Dezember 2016

Südbaden

Fußball

ZEITSCHRIFT DES SÜDBADISCHEN FUSSBALLVERBANDES



Jahresrückblick 2016 × Highlights der Bezirke 2016 × Masterplan-Rückblick

 /sbfv.de

www.sbfv.de



Fernab von Alltag und Hektik liegt das Sport- und Ferienhotel Sonnhalde des Südbadischen Fußballverbandes.

Erholung und Zufriedenheit auf über 1050 Höhenmetern mit herrlichem Blick über die imposante Landschaft des Südschwarzwaldes. In der Natur bewegen, im Panoramabad bei herrlicher Aussicht kräftig Bahnen ziehen und im Saunabereich relaxen.

Erleben Sie eine Atmosphäre zum Wohlfühlen und einen Ort, an dem Sie abschalten und Kräfte sammeln können. In unserer aufrichtigen Gastlichkeit fühlen Sie sich auf Anhieb gut aufgehoben.

Unsere gemütlichen Nichtraucherzimmer sind mit Dusche, WC, Kabel-TV, Telefon, W-LAN, Haartrockner und teilweise Balkon ausgestattet. Unser Haus ist ganzjährig geöffnet.

**SONDERKONDITIONEN
für SBFV-Vereine!**

Fordern Sie unseren
aktuellen Hausprospekt
mit unseren interessanten
Arrangements an.



**Südbadischer
Fußballverband e.V.**
www.sbfv.de

SPORT- und FERIENHOTEL
Sonnhalde

Hochfirstweg 24
79853 Lenzkirch-Saig

Tel.: 07653 68080
Fax: 07653 6808100

info@hotel-sonnhalde.de
www.hotel-sonnhalde.de

polytan



LIGAGRASS PRO COOLPLUS MEHR SPIELVERGNÜGEN.

Um sportliche Leistung zu zeigen, müssen die richtigen Grundlagen gelegt sein. Polytan LigaGrass Pro CoolPlus bietet den besten Untergrund für Sport, Spaß und Erfolge. Das Multitalent unter den Polytan Kunstrasensystemen bietet die wirtschaftliche Lösung für Sportstätten und überzeugt durch Widerstandsfähigkeit, Weichheit, natürliches Ballrollverhalten und ein angenehmes Hautgefühl.

Die CoolPlus Funktion hält die Rasentemperaturen angenehm kühl, die breiten Fasern sowie die BiColour-Farbgebung ergeben ein noch natürlicheres Rasenbild. Die Polytan PreciTex Kräuselung sorgt für perfekt fixiertes Infill und eine einfache Pflege. Für Trainingsanlagen, Vereine, Mini-Spielfelder, Multi-Sportanlagen und Schulsportanlagen.

Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter
www.polytan.de oder kontaktieren Sie uns via Mail:
info@polytan.com



INHALT

JAHRESRÜCKBLICK

Das war 2016
Das Jahr in Bildern 4

Das war 2016
Das Jahr in Bildern 8



MASTERPLAN

Jahresrückblick
Was war, was kommt 10

AUS DEM DFB

DFB-Bundestag in Erfurt
Künftig fünf Südbadener
in DFB-Gremien 12

AUS DEM VERBAND

Sportlerehrung des BSB
Auszeichnung für Fußballer/innen 13



2:0 für ein Willkommen
Fortsetzung der
Flüchtlingskampagne 14

Jugendleiter-Lehrgänge
Informativ Tage in Saig 15

Spende für BW Wiehre
The FA belohnt England-Austausch 16



SBFV-Futsalmeisterschaften
Termine der Verband-Endturniere 16

SCHIEDSRICHTER

Leistungstest in Saig
Schiedsrichterinnen-Lehrgang 2016 17

Pilot-Projekt „Tandem-Coaching“
Neues Konzept zur
Neulingsförderung 19

DFB-Lehrgang für SBFV-Schiris
SBFV-Duo bei DFB-Leistungslehrgang 19



AUS DEN BEZIRKEN

Informationen und Berichte aus
den sechs Bezirken des SBFV 20

ZU GUTER LETZT

Impressum 26

EDITORIAL



Liebe Fußballfreunde,

ein ereignisreiches Jahr 2016 für den Fußball mit Höhen und Tiefen geht bald zu Ende. Mit einem außerordentlichen und ordentlichen DFB-Bundestag sowie unserem Verbandstag im Juli wurden die Grundlagen für die Weiterentwicklung des Fußballs gelegt und mittel- bis langfristige Ziele definiert. Der DFB im Ganzen hat sich, wie auch das Präsidium des SBFV, neu aufgestellt. Beide Gremien gehen mit, so bin ich überzeugt, guten Teams in die Zukunft. Mit der Verabschiedung des Masterplanes bis 2019 auf dem DFB-Bundestag in Erfurt wurden die Weichen für eine nachhaltige Zukunftssicherung des Amateurfußballs gestellt. Zahlreiche Unterstützungsmöglichkeiten für die Vereine sind aus den Masterplan-Projekten bereits entstanden, weitere werden in Zukunft entstehen.

Eine zentrale Rolle spielt dabei die Qualifizierung, wobei es hier gilt, maßvolle Informationsveranstaltungen und Schulungsmaßnahmen mit den Vereinen sinnvoll abzustimmen. Hierbei werden wir auch in Zukunft unsere Bildungseinrichtungen in den Bezirken nutzen, um dezentrale Schulungen und Tagungen anzubieten. Auch stehen die zahlreichen Schulungsmöglichkeiten in unserem Sporthotel Sonnhalde in Saig zur Verfügung.

Aus Spielbetriebs-Sicht bot das Fußball-Jahr 2016 einige Highlights. National gesehen waren dies, neben der Europameisterschaft in Frankreich, sicherlich die Olympischen Spiele in Rio, bei denen unsere Fußballerinnen und Fußballer Gold und Silber gewinnen konnten.

Nehmen wir die südbadische Brille zur Hand, war der Wiederaufstieg des SC Freiburg ebenso ein Highlight wie die DFB-Pokalfinal-Teilnahme der Frauen des SC Sand. Aber auch das Endspiel um den SBFV-Rothaus-Pokal, das erstmals im Rahmen des Finaltags der Amateure live im TV übertragen wurde, wird uns in positiver Erinnerung bleiben.

Weniger positiv war das Abschneiden unserer südbadischer Teams in der Regional- und Oberliga, wo wir zahlreiche Absteiger zu verzeichnen hatten.

Zum Jahresende möchte ich nun noch all denen danken, die sich im vergangenen Jahr für den Fußball in Südbaden eingesetzt haben. Zuallererst gilt mein Dank den vielen Ehrenamtlichen in unseren Vereinen, die mit ihrer Arbeit die Basis des Fußballsports bilden und einen unbezahlbaren Dienst für unsere Gesellschaft leisten. Ebenso geht mein Dank an alle Mitarbeiter im Verband und in den Bezirken, ohne deren ehrenamtliches Engagement der Fußball ebenso wenig überleben könnte.

Ein besonderer Dank gilt dem Geschäftsführer unseres Verbandes, Herrn Lipps, und den Mitarbeitern auf der Geschäftsstelle in Freiburg sowie Herrn Keller und den Angestellten des Sporthotels Sonnhalde in Saig.

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein friedliches neues Jahr in Gesundheit und Wohlergehen.

Thomas Schmidt
SBFV-Präsident

Das war das Jahr 2016



Januar



Februar

Fünf Sichtungen für DFB-Futsal-Kader

Trotz einem 21. Platz wurden fünf Spieler der SBFV-Auswahl vom DFB nominiert und nahmen an weiteren Auswahlmaßnahmen teil. Mit Tim Baumer (Bild) schaffte es später sogar ein Spieler aus Südbaden in den DFB-Kader, der die ersten offiziellen DFB-Futsal-Länderspiele bestritt.



Februar



März

Radolfzell ist deutscher Futsal-Meister

Nach dem Gewinn der süddeutschen Futsalmeisterschaft gelang der U17 des FC Radolfzell bei den Deutschen Meisterschaften in Gevelsberg die absolute Sensation: ein 2:1 Sieg im Finale gegen den 1.FC Köln.



April

FC Emmendingen & SC Freiburg sind südbadische Futsalmeister

Der FC Emmendingen konnte Anfang Februar seinen Futstittel erfolgreich verteidigen. Bei den Frauen siegte der SC Freiburg.

Reinhard Grindel ist neuer DFB-Präsident

Auf dem außerordentlichen Bundestag des DFB in Frankfurt wurde Mitte April der bisherige Schatzmeister Reinhard Grindel an die Spitze des Verbands gewählt.



April

SC Freiburg Meister der 2. Bundesliga

Der SC Freiburg sicherte sich früh den direkten Wiederaufstieg in die Bundesliga und krönte die Saison letztlich auch noch mit dem Meistertitel der 2. Liga.



Mai

FC 08 Villingen holt den SBFV-Rothaus-Pokal

Der FC 08 Villingen feierte im SBFV-Pokalfinale den 5:3 Sieg über den SV Oberachern und sicherte sich dadurch den Einzug in den DFB-Pokal. In der 1. Hauptrunde ging das Spiel im Freiburger Schwarzwaldstadion gegen den FC Schalke 04 mit 1:4 verloren.



Mai

Erster Endspieltag der Jugend

Anfang Mai fand in Lörrach der erste Endspieltag der Jugend, bei dem alle Verbandspokalendspiele an einem Tag und am gleichen Ort ausgetragen wurden, statt. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und wird im kommenden Jahr wiederholt.

SC Sand im DFB-Pokalfinale

Erstmals in der Vereinsgeschichte erreichte der SC Sand das Finale im DFB-Pokal der Frauen. Gegen den VfL Wolfsburg unterlagen die Ortenauerinnen knapp mit 1:2.



Mai



Juni

Kai Schmitt bleibt Verbandsjugendwart

Kai Schmitt wurde auf dem SBFV-Verbandsjugendtag in Breitnau einstimmig wiedergewählt und bleibt damit weitere drei Jahre Verbandsjugendwart. Zum Stellvertreter wurde Martin Mayer gewählt.



Juli

Erste Südbadische Beachsoccer-Meisterschaft

Am 23. Juli 2016 veranstaltete der SBFV in Kooperation mit dem PTSV Jahn Freiburg die erste Beachsoccer Meisterschaft. Hierbei sicherten sich die Flying Kangaroos aus Freiburg den Titel.



Juli

Thomas Schmidt bleibt SBFV-Präsident

Erstmals wurde Thomas Schmidt vom Verbandstag in Villingen zum Präsidenten des Südbadischen Fußballverbandes gewählt. Ebenfalls zum ersten Mal ordentlich gewählt wurden die Vizepräsidenten Dr. Reinhold Brandt, Prof. Dr. Christian Dusch und Fabian Ihli. Rudi Krämer wurde als Vizepräsident verabschiedet und zum Ehrenpräsidenten des SBFV gewählt.

Verabschiedung langjähriger Mitarbeiter

Mit einem feierlichen Empfang wurden Ende Juni drei langjährige Mitarbeiter in der SBFV-Geschäftsstelle verabschiedet. Christel Weber, Friedel Reif und Werner Zink waren zusammen über 77 Jahre für den SBFV tätig.



Juli

Aus der SBFV-Auswahl zur Olympia-Medaille

Fünf Fußballerinnen und Fußballer aus der SBFV-Talentförderung haben bei den Olympischen Spielen in Rio eine Medaille gewonnen. Insgesamt waren sogar sechs Fußballer, die in Südbaden spielen oder gespielt haben, in Brasilien.



August



Oktober



SBFV U18-Juniorinnen auf Platz 2 in Duisburg

Die südbadischen U18-Juniorinnen erreichten beim DFB-Länderpokal in Duisburg-Wedau einen starken zweiten Platz und schlossen das Turnier damit als bestes deutsches Team ab.



September



Landesehrennadel für Thomas Schmidt

In einer kleinen Feierstunde im Klosterareal in Sölden wurde SBFV-Präsident Thomas Schmidt mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg, die von Ministerpräsident Kretschmann verliehen wird, ausgezeichnet.



November

DFB-Bundestag

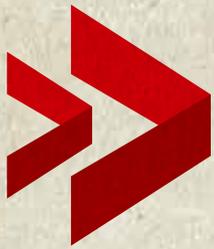
Reinhard Grindel wurde als DFB-Präsident erstmals ordentlich gewählt. Mit Thomas Schmidt, Fritz Keller (DFB-Vorstand), Prof. Dr. Christian Dusch (DFB-Spielausschuss), Arno Heger (Beisitzer DFB-Bundesgericht) und Siegbert Lipps (IT-Kommission) sind nun fünf Südbadener in DFB-Gremien tätig.

Frohe Feiertage!

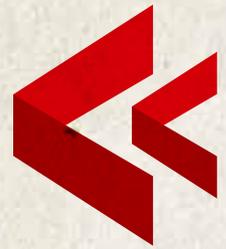
Das Jahr 2016 neigt sich dem Ende zu. Unseren Lesern und allen Fußballfreunden in Südbaden wünschen wir schöne und friedliche Weihnachtstage, zwischen den Jahren Zeit, einmal durchzuatmen und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Dezember



Die Bilder des Jahres aus den Bezirken



Baden-Baden

Der Euro-District-Pokal

geht ins Elsass, der FC Drusenheim dominiert das Finale 2016 klar.

FSV Kappelrodeck/Waldulm

nutzt den Heimvorteil zum Bezirkspokalsieg.

FV Unterharmersbach
Der FV Unterharmersbach unterliegt dem SC Schiltigheim mit 3:0 im Eurodistrikt Pokalendspiel in Straßburg.



Baden-Baden



Offenburg



Offenburg



Offenburg

FV Unterharmersbach

Der Bezirksligist FV Unterharmersbach konnte das Endspiel im Rothaus-Bezirkspokal für sich entscheiden.

SC Hofstetten - Frauen

Im Rothaus-Bezirkspokal gewannen die Frauen des SC Hofstetten.

Zum dritten Mal Bezirkspokalsieger

Die Ü-35-Mannschaft des SC Croatia Freiburg machte in Riegel den Hattrick im Bezirkspokal.



Freiburg



Hochrhein

Ü35 Bezirkspokal

Packende Endspiele unter grauen Regenwolken mit Beteiligung des SV Hertlen war man gewohnt beim Ü35-Bezirkspokal im Bezirk Hochrhein. Neu war, dass der Pokal nicht am Hochrhein blieb, sondern an den FSV RW Stegen ging. Die Ursache war, dass im Bezirk Freiburg kein Ü35-Bezirkspokal zustande kam und die interessierten Mannschaften im Bezirk Hochrhein mitspielten und im Endspiel das nötige Glück hatten.

Erfolgreiche Saison für die Frauenmannschaft des PTSV Jahn Freiburg

Nach der Meisterschaft in der Kreisliga B kam als Sahnehäubchen noch der Bezirkspokalsieg in Malterdingen hinzu.



Freiburg



Hochrhein

Mädchentag mit 22 Mädchen

Zum Tag des Mädchenfußballs trafen sich die Mädchen beim SV Istein unter dem Klotzen. Nach einem Schnuppertraining hatten sie die Gelegenheit, das DFB-McDonalds-Abzeichen zu erwerben. Zum Abschluss wurde ein Originaltrikot der deutschen Frauennationalmannschaft verlost.

19. August 2016

Mit der Begegnung des FV Tennenbronn gegen den FC Hochemmingen wurde die Fußball-Saison 2016/2017 im Schwarzwald offiziell eröffnet. Das Bezirksligaspiel endete vor 300 Zuschauern 1:3.



Schwarzwald

Schnuppertraining

Am 11. Juli 2016 kamen 32 Mädchen für ein Schnuppertraining unter der Leitung von SBFV-Stützpunktrainerin Miriam Haase auf dem Marbacher Sportplatz zusammen.



Schwarzwald

Die Aktiven des Bezirks Bodensee

mussten zum Rundenende den Abstieg etlicher Teams von der Ober- bis zur Landesliga erleiden, während die Suche nach Aufsteigern Fehlanzeige war. Am Boden zerstört war der 1. FC Rielasingen-Arlen, der in der Relegation den Aufstieg in die Oberliga Baden-Württemberg verpasste (Foto: Peter Pisa). Als „Trostpflaster“ sicherte sich die Mannschaft zwischenzeitlich den Einzug ins Viertelfinale des SBFV-Rothaus-Pokals.



Bodensee

Die „Oldies“

konnten viel Lob und Anerkennung für den Fußball im Bezirk Bodensee einheimen. Die Ü40-Mannschaften des FC Überlingen und des SV Orsingen-Nenzingen, die Ü35 des SV Allensbach und der SG Herdwangen, sie traten auf allen Ebenen bis hin zur Deutschen Meisterschaft an. Stellvertretend hier der Jubel beim SV Allensbach nach dem Gewinn des Ü35-Bezirkspokals (Foto: Constanze Egenhofer).



Bodensee

Der Masterplan Jahresrückblick



Über die letzten drei Jahre erstreckten sich im ganzen Verbandsgebiet zahlreiche Maßnahmen, die der Zukunftssicherung des Amateurfußballs dienen sollten. Viele jener Maßnahmen können einem großen, gemeinschaftlichen Projekt der 21 Landesverbände des DFB zugeordnet werden: dem Masterplan.

Dieser, zunächst auf die Jahre 2013 bis 2016 festgelegte, Maßnahmenkatalog resultierte aus dem Amateurfußballkongress 2012, bei dem Verbands- und Vereinsvertreter gemeinsam verschiedene Unterstützungsmodelle für Amateurvereine erarbeitet hatten. Auf dem DFB-Bundestag wurde nun die Fortführung des Masterplans auch in den kommenden drei Jahren (2017-2019) beschlossen. Deshalb wollen wir nun eine kurze Bilanz der letzten Jahre ziehen und einen Ausblick auf die kommenden Masterplan-Themen werfen.

HANDLUNGSFELD KOMMUNIKATION

Unsere Amateure. Echte Profis – unter diesem Slogan sollte die Wertschätzung des Amateurfußballs in der

Öffentlichkeit im Rahmen des Masterplans gestärkt werden. Neben des Versendens von Kampagnenpaketen an die Vereine, wurde hierbei vermehrt die visuelle Darstellung von „Amateur-Größen“ in den Fokus gerückt. Sei es der leidenschaftliche Jugendtrainer, die Spielführerin der Frauenmannschaft oder das Vereinsurgestein hinter dem Tresen – all jene Ehrenamtliche, die ihre Leidenschaft dem Fußball wöchentlich entgegenbringen, gaben durch diese Kampagne dem Amateurfußball repräsentativ ein Gesicht. Eine moderne Online-Heimat erhielt der Amateurfußball zudem mit der Plattform FUSSBALL.DE. Nicht nur der Liveticker, auch Spieler- und Mannschaftsprofile ermöglichen es den Vereinen seither, sich professionell darstellen zu können.

Doch was wären solche Maßnahmen Wert, ohne den direkten Austausch zwischen dem Verband und den Vereinen? Um diesen zu ermöglichen, machten sich SBFV-Präsident und Geschäftsführer in den vergangenen Jahren insgesamt 34 Mal auf den Weg zu sogenannten Vereinsdialogen, bei denen der direkte und formlose Austausch mit

den Vereinen im Mittelpunkt steht. Ziel ist es hierbei, auf Augenhöhe über Probleme und Herausforderungen innerhalb der Vereinsarbeit zu sprechen und dabei auch Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten von Seiten des Verbands aufzuzeigen.

HANDLUNGSFELD ENTWICKLUNG SPIELBETRIEB

Im Zeichen des demographischen Wandels und der immer vielfältigeren Freizeitmöglichkeiten bestand die Hauptaufgabe im Bereich Spielbetrieb darin, diesen insgesamt flexibler für die Vereine zu gestalten. Neben der Möglichkeit des wiederholten Ein- und Auswechsels oder des Zweitspielrechts erwies sich hierbei vor allem das Norweger-Modell, welches einen Spielbetrieb von 7 gegen 7 ermöglicht, als voller Erfolg. Neben der flexibleren Gestaltung des Spielbetriebs kamen zudem neue Angebote hinzu. Neben der mittlerweile bewährten Hallenvariante Futsal trug der Südbadische Fußballverband im Juli 2016 erstmals ein Beachsoccer-Turnier aus. Bei angenehmen Sommertemperaturen machten



die insgesamt sechs Teilnehmermannschaften ihre ersten Gehversuche im Sand – mit achtbarem Erfolg! Der Gewinner des Turniers, die SuFF Gundelningen, vertrat die südbadische Beachsoccergemeinde anschließend beim Regionalentscheid Süd und konnte hier gar bis ins Halbfinale vordringen.

Auch im Bereich des Fair Plays wurden verschiedene Projekte initiiert bzw. fortgeführt. Neben der Einführung von FairPlay-Spieltagen im F-Junioren-Bereich werden seit dieser Saison zudem besondere Gesten im Rahmen der Fair-Play-Geste des Monats ausgezeichnet. Für besonders vorbildliches Verhalten erhält der Preisträger hierbei eine Urkunde, ein T-Shirt sowie einen Gutschein für den DFB-Fanshop.

HANDLUNGSFELD VEREINSSERVICE

Das mittlerweile im Verbandsgebiet wohlbekannte DFB-Mobil fuhr auch im Jahr 2016 wieder insgesamt 132 Besuche und kann somit im gesamten Projektzeitraum von drei Jahren eine erstaunliche Zahl von 393 Besuchen vorweisen. Darüber hinaus konnte man mit der erfolgreichen Einrichtung der SBFV-Bildungseinrichtungen in jedem der sechs Bezirke die Schulungsangebote vermehrt dezentral anbieten und so den Vereinsvertretern Zeit und Kosten für ihre fachliche Weiterbildung ersparen. Auch die DFB-JUNIORCOACH-Ausbildung wird seit ihrem

Bestehen erfolgreich fortgeführt und soll Jugendlichen ab 15 Jahren erste Eindrücke hinsichtlich der Trainertätigkeit vermitteln.

Die in den Bezirken regelmäßig stattfindenden Vorstandstreffs haben zudem den Austausch zwischen den Vereinsverantwortlichen vorangetrieben und aufgezeigt, wie wichtig und zielführend eine Zusammenarbeit zwischen den Vereinen sein kann.

MASTERPLAN 2017-2019

Viele der bereits erwähnten Maßnahmen werden auch weiterhin Bestandteil des neuen Masterplans sein. So werden auch in den nächsten drei Jahren Vereinsdialoge und Vorstandstreffs aufgrund der positiven Resonanz von Seiten der Vereine weiterhin durchgeführt. Darüber hinaus können sich die Vereinsvertreter auf neue, spannende Kurzschulungsangebote oder gar neue Formate (FührungsspielerInnen-Treff) freuen. Doch auch interne Schulungs- und Fortbildungsangebote werden auf der Agenda stehen. Hierbei werden vor allem die Themenfelder der Schiedsrichter-Entwicklung sowie des Ehrenamts im Fokus stehen. Generell gilt es hierbei, die Kommunikation im Verband so zu fördern, dass die Vielzahl der im Masterplan inbegriffenen Maßnahmen gezielt bei unseren Vereinen in Südbaden ankommen und wirksam greifen können.

T. GEIS



JOHN DEERE



Spindelmäher von 1,8 m bis 3,50m



Kunstrasenplatzpflege



Rasentraktoren von 11 – 64 PS

Anbaugeräte:

- Mähwerke,
- Grasaufnahme,
- Regenerationgeräte,
- Kunstrasenplatzpflege,
- Hartplatzpflege,



- Mieten,
- Mietkauf,
- Finanzierung,
- Leasing.....kein Problem.

Wir führen vor und nehmen Ihr Altgerät in Zahlung. Lieferung auch über den Örtlichen Fachhandel möglich.

MÜNDLER 3 x in Südbaden

Rasen- und Grundstückspflege Maschinen
 Am Reichenbach 15 **79249 Merzhagen**
 Tel. 0761 - 400770 Fax. 0761 – 4007713
 Gutedelstrasse 32 **79418 Schliengen**
 Tel. 07635-8240761 Fax. 07635-8240765
 Auf Stocken 3/1 **78073 Bad Dürkheim**
 Tel. 07726-9392680 Fax. 07726-93926813

www.rasen-maehrer.de

Künftig fünf Südbadener in DFB-Gremien

DFB-Bundestag in Erfurt

Reinhard Grindel ist als Präsident des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) wiedergewählt worden. In Erfurt erhielt Grindel das einstimmige Votum der 258 Delegierten des 42. ordentlichen DFB-Bundestags. Mit der Wiederwahl setzt Reinhard Grindel seine Präsidentschaft fort, die am 15. April 2016 mit seiner Wahl auf dem Außerordentlichen Bundestag des DFB in Frankfurt am Main begonnen hatte.

„Ich sehe in dem klaren Votum der Delegierten eine Bestätigung des von uns eingeschlagenen Weges. Wir haben den DFB in den vergangenen Monaten neu aufgestellt, wir haben die angekündigten Maßnahmen für mehr Transparenz und Integrität umgesetzt – wir haben Wort gehalten und die notwendigen Konsequenzen aus der WM-Affäre gezogen. Diesen Weg werden wir vereint als Amateur- und Profifußball entschlossen fortsetzen. Mir geht es in den kommenden Jahren vor allem darum, die Rahmenbedingungen für die Basis weiter zu verbessern und die Umsetzung des Masterplans Amateurfußball zu forcieren. Außerdem ist die Errichtung des ‚Neuen DFB‘ ein zentrales Zukunftsprojekt für den Verband. Darüber hinaus werde ich mich mit aller Kraft dafür einsetzen, dass Deutschland den Zuschlag für die EURO 2024 bekommt“, sagte Grindel nach seiner Wahl. SBFV-Präsident Thomas Schmidt wurde als Mitglied des DFB-Vorstands bestätigt, dort wird zukünftig mit Fritz Keller (SC Freiburg) ein weiterer Südbadener vertreten sein. Arno Heger bleibt auch in der kommenden Legislaturperiode Beisitzer im DFB-Bundesgericht. Im Anschluss an den DFB-Bundestag hat das neue DFB-Präsidium in seiner konstituierenden Sitzung zudem SBFV-Vizepräsident Prof. Dr. Christian Dusch in den DFB-Spielausschuss berufen. SBFV-Geschäftsführer Sieg-



bert Lipps bleibt zudem Mitglied der IT-Kommission des DFB.

Neben den Gewählten nahmen seitens des SBFV auch die Vizepräsidenten Dr. Reinhold Brandt und Fabian Ihli, Schatzmeister Norbert Schlager, Ute Wilkesamnn und Manfred Müller sowie die beiden SBFV-Ehrenpräsidenten und DFB-Ehrenmitglieder Richard Jacobs und Rudi Krämer am Bundestag in Erfurt teil.

DFB-BUNDESTAG SAGT „JA“ ZUR VERLÄNGERUNG DES GRUNDLAGENVERTRAGS

Zudem haben die 258 stimmberechtigten Delegierten der vom DFB- und DFL-Präsidium vorgeschlagenen Verlängerung des Grundlagenvertrags bis 2023 zugestimmt. Der Grundlagenvertrag regelt die wechselseitigen Rechte und Pflichten sowie die Zahlungsflüsse zwischen DFB und DFL und wird auch in der neuen Laufzeit in seiner bestehenden Grundkonstruktion beibehalten. Allerdings ha-

ben sich DFB und DFL darauf geeinigt, den vorwiegend ehrenamtlich geführten Amateurfußball in Zukunft noch stärker als bisher zu unterstützen.

ETHIKKOMMISSION, NACHHALTIGKEITSBERICHT UND MODERNERE STRUKTUR

Neben den Wahlen der wichtigsten Entscheidungsträger, der Zustimmung zum Grundlagenvertrag und der Vorstellung des Nachhaltigkeitsberichts hat der DFB-Bundestag weitere wichtige Weichenstellungen vorgenommen. So haben die Delegierten unter anderem der Einführung einer Ethikkommission zugestimmt und eine noch effizientere und modernere Organisationsstruktur des DFB e.V. und seiner Tochter- und Enkelgesellschaften beschlossen. Ebenso wurde der Termin für den nächsten Ordentlichen DFB-Bundestag bekanntgegeben. Dieser findet am 24./25. Oktober 2019 in Frankfurt statt.

TK / DFB

Sportlererehrung des Badischen Sportbundes



© Achim Keller/BSB

Auf Einladung von BSB-Präsident und OSP-Trägervereinsvorsitzendem Gundolf Fleischer und Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer fand die Ehrung der besten südbadischen Sportlerinnen und Sportler beim Olympiastützpunkt Freiburg Schwarzwald statt. Der gastgebende Olympiastützpunkt, das Regierungspräsidium Freiburg und der Badische Sportbund Freiburg wollen damit wie jedes Jahr die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler und verdiente Persönlichkeiten des südbadischen Sports ins Rampenlicht stellen.

Geehrt wurden insgesamt über 60 Sportlerinnen und Sportler, die im Jahr 2016 Deutscher Meister oder einen Platz unter den besten Drei bei Welt- oder Europameisterschaften erreicht

haben. Zusätzlich wurden in diesem Jahr die südbadischen Olympiateilnehmer von Rio geehrt. Darunter war auch Lina Magull und Laura Benkarth, die mit der Frauen-Nationalmannschaft in Rio die Goldmedaille gewannen und sich per Video-Botschaft bedankten, und Nils Petersen, der Bundesligaspieler des SC Freiburg, als Silbermedaillengewinner von Rio sowie Christina Obergföll, die Weltmeisterin von 2013 im Speerwurf. Sie wurde unter großem Beifall als aktive Sportlerin verabschiedet. Aus dem Fußball wurden außerdem Giulia Gwinn, Janina Minge, Vanessa Ziegler und Klara Bühl für den Gewinn der U16 Europameisterschaft ausgezeichnet.

Mit dem diesjährigen südbadischen Sportpreis wurde der Ex-Bürgermeister

von Hinterzarten Hansjörg Eckert für seine besonderen Dienste im Sport, insbesondere dem Skisport im Schwarzwald, ausgezeichnet.

Insgesamt waren 21 verschiedenen Sportarten mit Athleten vertreten: Kegeln, Schwimmen, Tennis, Judo, Triathlon, Ju-Jitsu, Beachvolleyball, Fußball, Ringen, Leichtathletik, Kanu, Skisport, Tischtennis, Sportschießen, Rudern, Turnen, Biathlon, Radsport, Pferdesport, Gewichtheben und Rollsport.

Deutschlands erfolgreichste Mountainbikerin Sabine Spitz führte gemeinsam mit OSP-Leiter Ulrich Wiedmann durch das Programm. Für einen kurzweiligen Abend sorgten neben dem Magier Magic Man die Musikgruppe Funky Marching Band. **J. SPÄGELE**

— Anzeige —

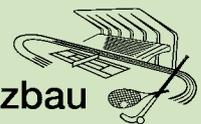
Mehr Lust auf Fußball mit Ihrem Sportplatzbau-Profi!

Neubau, Sanierung und Pflege von Sportanlagen aller Art. Egal ob Kunstrasen, Naturrasen, Beachanlage oder Tennenbeläge – bei uns liegen Sie immer richtig.

!! Kostenlose Ingenieur-Fachberatung und Anlagencheck Ihrer Sportanlage mit kostenfreien Angeboten !!

Dipl.-Ing. (FH) Rainer Buhl
D-79254 Oberried
Silberbergstraße 16 a
Telefon 0 76 02 / 13 81
Mobil 01 71 / 7 71 32 33
Fax 0 76 02 / 13 15

RIEVO Tennis u.
Sportplatzbau



E-Mail: rievo@t-online.de

„2:0 für ein Willkommen“

Fortsetzung der erfolgreichen Flüchtlingskampagne



Jobbörsen sowie Vernetzungstreffen zum Austausch engagierter Akteure der „Fußballfamilie“. Der bisherige Förderansatz wird als zweite Säule der „2:0-Initiative“ fortgeführt: Jährlich können bis zu 240 Fußballvereine mit der pauschalen Zuwendung in Höhe von 500 Euro unterstützt werden, um zum Beispiel offene Trainingsangebote anzubieten, Textilien anzuschaffen oder Fahrtkosten erstattet zu bekommen. Eine neue zusätzliche Voraussetzung ist hierbei, dass sich der jeweilige Verein für mindestens fünf Flüchtlinge engagiert und in den Vorjahren noch keine Anerkennungsprämie erhalten hat. Die bereitstehenden Fördergelder werden wie gehabt nach dem sogenannten „Königsteiner Schlüssel“ verteilt, sodass 2017 im Südbadischen Fußballverband bis zu sieben Vereine diese Förderung erhalten können. **V. KLAUSMANN**

2:0 für ein Willkommen“ ist die Fortsetzung der bereits seit März 2015 laufenden Flüchtlingsinitiative „1:0 für ein Willkommen“. Die Kampagne, mit der Fußballvereine, die Flüchtlinge bei ihrer Integration unterstützen, finanziell gefördert werden, geht aus von der deutschen Nationalmannschaft, der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration sowie der DFB-Stiftung Egidius Braun. Ab 1. Januar 2017 liegt der Schwerpunkt nun auf der Förderung von Initiativen aus dem Fußball, welche die nachhaltige gesellschaftliche Integration von Flüchtlingen zum Ziel haben. Im Jahr 2017 soll jenes Engagement gefördert werden, das geflüchteten Menschen den weitergehenden Zugang in die Gesellschaft, vor allem zu Bildungs- und Berufsangeboten, erleichtert. Da-

bei geht es darum, diejenigen Akteure und Organisationen der „Fußballfamilie“ zu unterstützen, die freiwillig Verantwortung übernehmen und sich für eine nachhaltige Integration der Flüchtlinge besonders engagieren. Die Initiative richtet sich nicht mehr nur ausschließlich auf Fußballvereine, sondern auch an Landesverbände sowie deren Untergliederungen. Bezuschusst werden können beispielsweise folgende Initiativen: Bildungs- und Nachhilfeangebote (z. B. spezielle Sprachförderprogramme im Fußball), Begegnungsfeste (z. B. Aktionstage auf den DFB-Minispielplätzen oder in Schulen), Schul-Fußball-AGs für Flüchtlingskinder, Qualifizierungsmaßnahmen für Tätigkeiten im Fußball (insbesondere niederschwellige Angebote), Organisation von Ausbildungs-/Praktikums- und

Wie mache ich mit?

Den Förderantrag für Ihr entsprechendes Engagement können Sie direkt bei der Stiftung stellen:
DFB-Stiftung Egidius Braun
Geschäftsstelle · Sövenner Str. 50 ·
53773 Hennef
Telefon: 02242 - 918 85 0
Fax: 02242 - 918 85 21
E-Mail: info@egidius-braun.de

Nähere Informationen zur Flüchtlingskampagne „2:0 für ein Willkommen“ finden Sie auch unter www.egidius-braun.de oder unter www.sbfv.de/fluechtlinge. dort finden Sie auch die neue Info-Broschüre des DFB zum Thema „Flüchtlinge im Fußballverein“.

Jugendleiterlehrgänge für Einsteiger und Fortgeschrittene



An den Wochenenden vom 22. und 23. Oktober 2016 sowie 26. und 27. November 2016 fanden die diesjährigen Jugendleiterlehrgänge für Einsteiger und Fortgeschrittene im Sporthotel Sonnhalde statt. Beide Lehrgänge waren gut besucht. Die Teilnehmer kamen aus dem gesamten Verbandsgebiet des SBFV.

Alle Teilnehmer konnten für die Arbeit im Verein wichtige Dinge mitnehmen. Sie erhielten u. a. Informationen aus der Passstelle (Frau Sorg), sowie zum Thema Versicherungsrecht (Herr Rodenbüsch). Weitere Punkte waren Fragen zum DFBnet oder zur Spiel-

und Jugendordnung, außerdem wurden das DFB-Mobil (Herr Brosi) sowie die Talentförderung des SBFV (Herr Beck) vorgestellt. Erörtert wurden auch die wichtigen Neuerungen, die am Verbandstag beschlossen wurden. Der gemeinsame Austausch zwischen den Jugendleitern und den anwesenden Mitarbeitern des SBFV kam ebenfalls nicht zu kurz.

Im kommenden Jahr werden die Jugendleiterlehrgänge für Einsteiger und Fortgeschrittene wieder angeboten. Die genauen Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

FELIX GÄRTNER

— Anzeige —

Ich würde erst mal ein bisschen ausspannen. Aber nur ein paar Monate.

LOTTO
Baden-Württemberg

www.lotto-bw.de

f t

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto-bw.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).



Englischer Fußballverband unterstützt Jugendaustausch von SV BW Wiehre



Der Englische Fußballverband (FA) feiert in diesem Jahr das Jubiläum „50 Jahre WM-Sieg in Wembley“ und unterstützt in diesem Rahmen deutsche Vereine, die eine Partnerschaft mit englischen Vereinen pflegen. Der SV Blau-Weiß Wiehre erhielt für seine fast 30-jährige Partnerschaft mit dem englischen Verein Guildford City Boys and Girls Football Club eine Spende in Höhe von 1966 Pfund.

Bei der Spendenübergabe waren der Präsident des SBFV, Thomas Schmidt, der Bezirksvorsitzende Arno Heger, der stellvertretende Bezirksjugendwart Christian Pelka und Matthias Späth vom SV Blau-Weiß Wiehre mit der B-Jugend zugegen.

Guildford ist eine der Partnerstädte von Freiburg und im kommenden

Jahr feiert die Jugendabteilung des SV Blau-Weiß Wiehre Freiburg ein besonderes Jubiläum: 30 Jahre Partnerschaft mit dem dortigen Verein Guildford City Boys and Girls Football Club. Seit dem Jahr 1980 wird der Austausch von Jugendmannschaften in unregelmäßigen Abständen durchgeführt. Die Beziehung ist laut Matthias Späth vom SV BW Wiehre wechselseitig: Ein Jahr besuchen die Spieler, Eltern und Freunde des englischen Clubs aus Guildford die Stadt Freiburg und beim nächsten Mal sind die Freiburger zu Gast in England. Die Jugendlichen wohnen während des Aufenthalts bei Gastfamilien, was den Austausch der Kulturen und das Erlernen der Sprache wunderbar fördert. Für die Jugendlichen finden jeweils zwei Fußballspiele statt. Ein Trainingsspiel am

Freitag und ein Spiel in Turnierform am Samstag mit offiziellem Schiedsrichtergespann, Einlaufen wie bei den Profis und Abspielen der Nationalhymnen. Am Abend findet ein großes Fest statt mit Pokalübergabe für die Siegerteams, den besten Spieler des Turniers und weiteren Ehrungen. An den anderen Tagen besichtigen die Spieler die Stadt Guildford und werden im Rathaus empfangen. Je nach Altersstufe findet noch ein Besuch im Freizeitpark oder der Hauptstadt London statt. Für die begleitenden Eltern und Freunde gibt es im Rahmenprogramm Burgbesichtigungen, Brauereiführungen oder eine Bootstour. Alle Veranstaltungen werden von Deutschen und Engländern begleitet.

**MATTHIAS SPÄTH/
PETER WELZ**

SBFV-Futsalmeisterschaften 2016/2017

Die Termine und Spielorte der SBFV-Futsalmeisterschaften stehen fest. Wie im Rahmenterminkalender bekanntgegeben finden die Südbadischen Futsalmeisterschaften der Junioren und Juniorinnen am Samstag, 18. Februar 2017 und Sonntag, 19. Februar 2017 statt.

A- & B-Junioren: 18.02.2017 in Gaggenau (Stadtteil Ottenau); Ausrichter: SpVgg. Ottenau
C-Junioren/C- & B-Juniorinnen: 18./19.02.2017 in Freiburg (Staudinger-Sporthalle); Ausr.: SV Solvay Freiburg
D-Junioren / D-Juniorinnen: 18.02.2017 in Bräunlingen; Ausrichter:

FC Bräunlingen
Die Endturniere der Frauen und Herren werden wie folgt ausgetragen:
Frauen: 29.01.2017 in Kuppenheim (Quali der überbezirklichen Vereine), 04.03.2017 in Schopfheim
Herren: 04.02.2017 in Holzhausen; Ausrichter SC Holzhausen

Schiedsrichterinnen zum Leistungstest in Saig



Wie jedes Jahr fanden sich alle südbadischen Schiedsrichterinnen am Wochenende des 15. und 16.10.2016 wieder in Saig ein.

Die Vorfreude auf ein Wiedersehen und den Aufenthalt im Sporthotel Sonnenhalde waren groß, doch zunächst ging es am Samstagmorgen ins Löffinger Stadion, um zusammen die neue Leistungsprüfung zu absolvieren. Die DFB und Ligaschiedsrichterinnen kennen die Prüfung bereits, für die anderen Teilnehmer war sie dennoch Neuland. Hier galt es, „reinzuschnuppern“ und die Grenzen auszutesten. Bei den sechs Sprints über 40 Meter in maximal 6,8 Sekunden hatte kaum eine Schiedsrichterin Probleme, doch die Intervallprüfung, in der man zehn Runden à zwei Mal 150 Meter in 35 Sekunden sprinten und zweimal 50 Meter in 45 Sekunden austraben muss, forderte einiges. Vor allem erwähnenswert ist, dass unter den fünf Schiedsrichterinnen, die die Prüfung zu Ende liefen, zwei Neulinge zu verzeichnen waren (Schilli, Ricarda und Knechtel, Sophie). Nach dem anstrengenden

Start in den Tag, dem Zimmerbezug und dem gemeinsamen Mittagessen begann der theoretische Teil des Seminars. Gabriele Birlin (VSA-Frauenbeauftragte) begrüßte alle Teilnehmerinnen noch einmal herzlich und hieß die VSA-Mitglieder Manfred Schätzle, Leo Obert, Andreas Klopfer und Manfred Biller willkommen. Verbandslehrwart Andreas Klopfer erläuterte nochmals die Regeländerungen und brachte diese anhand von Videoszenen näher. Darauf folgte ein Regeltest. Im Anschluss fuhr man zu einer „etwas anderen“ Trainingseinheit nach Hinterzarten in die Sporthalle. Hier versuchte die Basketball- und Fußballschiedsrichterin Urte-Anna Waibel, die Sportart Basketball etwas näher zu bringen. Nach dem letzten körperlich anstrengenden Teil des Samstags stand der restliche Abend zur freien Verfügung.

Am Sonntag stand nach dem Frühstück die Auswertung der Regeltests auf dem Tagesplan. Ein besserer Punktedurchschnitt als in den Jahren zuvor war zu vermerken. Anschließend hielt

Mädchenreferentin Mirjam Wehnert ein sehr interessantes Referat zum Thema „Körpersprache und Kommunikation“. Gegen Ende des Seminars brachte Verbandsspieleinteiher Leo Obert seine Aufgaben und Arbeit etwas näher. Der letzte Tagespunkt gehörte Verbandsschiedsrichterobmann Manfred Schätzle. Er sprach sich für mehr Frauengespanne in der Frauen-Regionalliga und vor allem an mehr Schiedsrichterinnen, welche die Frauenspiele der Landes- und Verbandsliga leiten aus. Leider hatte er auch zu verkünden, dass die Zahl weiblicher Schiedsrichter in Südbaden wieder zurückging. So liegt es auch an den Teilnehmerinnen, mehr Werbung für ein tolles Hobby zu machen. Nun war man schon am Ende eines wieder mal erfolgreichen Lehrgangs angelangt. Nachdem rundum gelungenen Seminar bedankten sich die Schiedsrichterinnen bei Gabi Birlin und dem VSA und überreichten jedem eine kleine Aufmerksamkeit als Wertschätzung für ihre Arbeit.

SINA GIERINGER

Stell dich dem STURM

Werde Schiedsrichter!



Neulingslehrgänge
im Januar 2017

Jetzt informieren:
www.bit.ly/werdeschiri



Erfolgsversprechendes Konzept zur SR-Neulingsförderung

Pilotprojekt „Tandem-Coaching“

Am 29. Oktober 2016 wurde im Bezirk Freiburg das C-Junioren Spiel der SG Freiburg-Tiengen gegen den FC Waldkirch erstmals von einem Tandem-Schiedsrichter/innen-Gespann geleitet. Dieses Konzept unterscheidet sich vom klassischen Paten-System insofern, als der/die erfahrene Schiedsrichter/in zusammen mit dem Neuling auf dem Spielfeld läuft und coacht. Dadurch kann dem bekannten „Praxischock“ entgegen gewirkt werden, welcher zu einem großen Teil für die hohe Drop-Out-Rate von Neulings-Schiedsrichter/innen in den ersten Monaten verantwortlich ist.

Die Logik des Konzeptes erschließt sich schnell – statt das Spiel von außen zu beobachten und den Neuling in der Halbzeit mit einer Flut an Informationen, Verbesserungsvorschlägen (und evtl. auch negativer Kritik) zu überhäufen und überfordern, ist es dem Tandem-SR-Coach möglich, in spezifischen Situationen schon während der Spielleitung mit dem SR-Neuling zu sprechen und gezielt Inputs zu geben.

Im Fall des oben genannten Spieles war Neulings-Schiedsrichterin Sophie Knechtl zusammen mit dem Schiedsrichter Dennis Häringer auf dem Spielfeld. Nach entsprechender Einweisung aller Beteiligten (Trainer, Spieler) war zunächst eine gewisse Skepsis in allen Gesichtern erkennbar. Diese schien jedoch mit dem Anpfiff der ersten Halbzeit verfliegen. Das SR-Tandem lief zusammen über das Feld, geleitet wurde das Spiel jedoch alleine von Sophie Knechtl. Im Laufe des Spiels gab Dennis Häringer immer wieder gezieltes Feedback und Tipps. So konnten beispielweise das korrekte und flexible Durchlaufen der Diagonalen, das Antizipieren der einzelnen Spielsituationen, die richtige Positionierung bei Standards sowie die Intensität und Häufigkeit des Pffiffs direkt bewertet und angepasst werden. Durch die angemessene Dosierung an erhaltenen Informationen (sofortige Inputs, Bestätigung von richtig bewerteten Situationen) konnte die neue Schiedsrichterin optimal unterstützt und der Lernerfolg um ein Vielfaches verstärkt werden. Hier wird auch die



große Anforderung an den SR-Coach deutlich, welcher neben Erfahrung und Fitness auch das nötige Feingefühl für den Neuling entwickeln muss, um diese/n nicht mit Informationen zu überfordern.

Summa summarum erscheint das Konzept des Tandem-Coachings zur Verknüpfung von Theorie und Praxis sehr vielversprechend. Gerade im Hinblick auf das Schiedsrichter/innen-Nachwuchsproblem stellt es einen zukunftsweisenden Weg dar, um Neulinge von Beginn an nah zu coachen und zu unterstützen.

SOPHIE KNECHTL

Lehrgang für Lehrwarte

Am 19./20. November 2016 fand der alljährliche Lehrgang für die Lehrwarte des Südbadischen Fußballverbandes im Sporthotel Sonnhalde in Saig statt. Die rund 50 Schiedsrichter-Lehrwarte aus allen Bezirken wurden von den vier Referenten der Firma context, Dirk Adams, Anna Braun, Andreas Schmitz und Hala Zhour, sowie Torsten Schnittker vom Landessportverband Baden-Württemberg in zwei Gruppen in die Thematik „Interkultu-

relle Sensibilisierung“ eingeführt. Ein Thema, welches in den vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen hat und sicherlich auch auf den Sportplätzen omnipräsent sein dürfte. Umso wichtiger erschien es dem VSA, diesen Aspekt in die Lehrarbeit der Schiedsrichter einfließen zu lassen. In verschiedenen Übungen wurden unter anderem die Aspekte Kommunikation, Kultur, Sport und Integration veranschaulicht und anschließend lebhaft diskutiert, um ei-

nen neuen Blickwinkel auf diese Thematik zu erhalten. Am Ende blickten die Teilnehmer durchweg positiv auf die beiden Tage zurück und so endete der Lehrgang mit großem Erkenntnisgewinn für die Lehrarbeit und neuen persönlichen Erfahrungen für jeden einzelnen Lehrwart. Sonntagvormittag stand dann noch der Masterplan des SBFV mit Referent Tobias Geis auf dem Programm, was auch zur Implementierung im Schiedsrichterbereich beitragen soll.

LUKAS GÄNG

Digitale Welt: Segen oder Fluch für den Amateurfußball ?

Digitale Medien, Videobeweis, Trainer-Apps und soziale Netzwerke begleiten unser Leben auch im Fußball fast täglich. Aber sind diese Anwendungen nun ein Segen oder ein Fluch für unseren geliebten Fußball, vor allen Dingen im Amateurbereich? Natürlich sind die Ergebnisdienste auf Fußball.de oder die Online-Trainingspläne eine hervorragende Bereicherung für die Fans oder Vereinsmitarbeiter und auch der Onlinespielbericht oder Passonline bringen für die Vereine viele Vorteile mit.

Doch gerade in den sozialen Netzwerken lauern auch viele Gefahren, was gerade ein Fall im Bezirk Baden-Baden wieder einmal mehr als deutlich gemacht hat. Auch der Verfasser dieses Berichtes ist ein fleißiger WhatsAppper, Facebooker, stetiger Liveticker am Wochenende und ständig im Internet unterwegs, doch gerade solche Vorfälle wie in seinem Bezirk sollten alle User doch etwas nachdenklich machen. Selbstverständlich ist dieser Vorfall absolut nicht zu entschuldigen und muss auch aufs Härteste verurteilt werden, ein Urteil des Sportgerichts ist zwischenzeitlich gesprochen, aber noch nicht rechtskräftig – aber warum ist der ganze Vorfall überhaupt erst ins Rollen beziehungsweise an die Öffentlichkeit gelangt? Die Antwort ist ganz einfach und simpel: nur weil ein Beteiligter aus Spaß oder weil es in der heutigen Zeit halt Mode ist, einen Mitschnitt gefilmt hatte und diese Da-

tei kurz darauf im Internet die Runde drehte. Was war genau passiert? Ein Verein hatte vor dem Spitzenspiel gegen eine ausländische Mannschaft Schmähesänge und Beleidigungen bei einem feucht-fröhlichen Vereinsfest gegen bzw. über den Gegner gesungen. In der Woche darauf hatte dann zuerst eine Audiodatei in WhatsApp die Benutzer im Bezirk auf den Vorfall aufmerksam gemacht und wurde auch



in der örtlichen Presse kommentiert. Als kurz darauf auch noch ein Video von der Feier bekannt wurde, laut Insiderberichten wurde hierfür sogar Geld bezahlt, ging der Vorfall letztendlich auch vor Gericht und zum Verband. Wie oben schon gesagt, solch ein Vergehen ist aufs Äußerste zu verurteilen und wirft ein ganz dunkles Licht auf die Verursacher. Aber letztendlich war doch die gedankenlose Weiterleitung der Szene verantwortlich und sind wir doch mal ehrlich, wie oft zücken wir heute das Handy oder die Digitalkamera und machen einen Schnapsschuss oder drehen ein Kurzvideo, nur

um es unseren Freunden fernab des Geschehens so schnell wie möglich mitzuteilen? Ohne die Abgebildeten zu Fragen oder zu informieren, werden so Informationen verbreitet, die letztendlich dann zu solchen Folgen führen können. Hier sollte sich mal jeder seine Gedanken machen und in Zukunft, ist die Informationsgier noch so groß und willenslos, lieber auf den Schnapsschuss verzichten und vielleicht viel öfter wieder einmal das persönliche Gespräch suchen. Früher war es doch gerade der Sportplatz, wo man sich am Wochenende traf und Neuigkeiten austauschte oder über die letzte Partie diskutierte. Der persönliche Kontakt und das Miteinander sind doch die Komponenten, die den Amateurfußball ausmachen, und nicht wie im kommerziellen Profibereich, wo sich alle nur noch nach der finanzkräftigen digitalen Medienherrschaft richten. Wir alle wollen doch, dass der Fußball das bleibt, was er immer war, „die schönste Nebenbeschäftigung auf der Welt“, und das kann doch so einfach sein. In diesem Sinne wünsche ich allen ein friedvolles Weihnachtsfest, ein gesundes Jahr 2016, viel Erfolg mit ihren Mannschaften und Vereinen, nette Gespräche am Spielfeldrand mit hitzigen Diskussionen an den Stammtischen danach und halten wir uns an eine Aussage einer der größten Medien-Ikonen im Fußball, der einst gesagt hat: „ Geht's raus und spielt's Fußball“. **J. HOFMANN**

Juniorenhallenfußballer kämpfen um den Bezirkstitel

Seit dem ersten Dezemberwochenende laufen im Bezirk die Futsalmeisterschaften der Junioren. Im Vorfeld hatte Turnierorganisator Peter Kunz, an dieser Stelle schon einmal ein Riesenglob für seine Arbeit, den kompletten

Spielplan erstellt, musste aber zuvor auch viele Telefonate führen, bis er die benötigten Sporthallen für die 27 Turniertage zusammengestellt hatte. Die über 50 Turniere finden in diesem Jahr in Achern, Bühlertal, Forbach,

Muggensturm, Ottenau, Ottersweier, Ötigheim, Plittersdorf und Rastatt statt, die Endrundenturniere sind Anfang Februar 2017. Alle Informationen sowie Zwischenstände sind auf der Homepage des SBFV abrufbar. **JH**

1:0 für ein Willkommen



FV Ebwersweier



FV Ettenheim



SC Kappel und FC Lahr-West



SC Kaltbrunn



TGB Lahr



Zeller FV

Die DFB-Stiftung Egidius Braun zeichnet, im Rahmen der Aktion 1:0 für ein Willkommen, jährlich 300 Fußballvereine aus, die sich für eine erfolgreiche Integrationsarbeit mit Flüchtlingen einsetzen.

Die Integration im Fußballverein soll unvoreingenommen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, ungeachtet ihres Geschlechts, sozialer und kultureller Herkunft, die Möglichkeit

bieten, ohne Vorurteile gemeinsam Fußball zu spielen.

Der Integrationsbeauftragte des Fußballbezirks Offenburg, Ahmet Sisman, konnte in diesem Jahr vielen Vereinen im Bezirk Offenburg einen Scheck des DFB in Höhe von 500 Euro für gelungene Integrationsarbeit überreichen.

Integration erfordert Toleranz, viele Anstrengungen und vor allem Verständnis. Durch gemeinsame Aktio-

nen, durch ein persönliches Gespräch und durch ein freundliches Miteinander kann man vieles erreichen. Nicht nur bei den Profis wird Vielfalt gelebt, auch in vielen örtlichen Vereinen gelingt die Integration recht schnell, wenn der Ball erst einmal richtig rollt. Mit ihrem großen Engagement leisten diese Vereine einen wertvollen Beitrag für eine positive Willkommenskultur.

KERSTIN RENDLER

Integration durch Fußball



Aufgabe doch sehr komplex. „Viele kommen buchstäblich als Straßenfußballer zu uns, was man ja sonst in Deutschland gerne wieder mehr hätte. Aber es ist dann alles Aufbauarbeit, diese Talente auch im fußballtaktischen Bereich als Team weiter zu bringen“, erklärt Ulrich Faller. Er sieht die Aufgabe des Trainerduos auch hauptsächlich darin, den Straßenfußballern zu zeigen, dass Disziplin, Teamgedanke und taktisches Verhalten auf dem Platz ebenso zum Fußballspiel gehören. „Es geht auch um den Spagat, dass man einerseits niemanden wegschicken will, aber auf der anderen Seite die richtig guten Spieler auch nicht dadurch verprellen will, dass andere halt weit hinterher sind“, erklärt Ulrich Faller.

Ein wichtiges Kriterium für die Arbeit mit dem Team ist auch die Sprache. „Wir sind der Meinung, dass wir zusammen deutsch reden müssen. Wir verstehen, dass die Jungs aus Afghanistan untereinander in ihrer Landessprache sprechen wollen. Aber das würde ja die anderen ausgrenzen und deshalb soll das während des Trainings und dem Spiels nicht sein“, so Jason Sturm. Auch dies ist ein Prozess, der so nach und nach besser wird. Beim Ehrentag des FC Emmendingen wurde die A-2-Jugend als Mannschaft des Jahres ausgezeichnet. Im kommenden Frühjahr werden die Spieler zudem mit neuen Trainingsanzügen auflaufen.

MICHAEL ZÄH/PETER WELZ

Eine Besonderheit im Jugendfußball gibt es beim FC Emmendingen. Während vielen Vereinen der Nachwuchs ausgeht und Spielgemeinschaften gebildet werden, um überhaupt noch Jugendarbeit zu betreiben, hat der FC Emmendingen eine A-2-Junioren-Mannschaft zum Spielbetrieb gemeldet, deren Spieler alle Flüchtlingskinder sind. Viele davon sind unbegleitete jugendliche Flüchtlinge, die Ulrich Faller und Jason Sturm trainieren. Ulrich Faller ist schon seit 14 Jahren als Jugendtrainer tätig, zuletzt beider A-Jugend in Hinterzarten. Schon dort integrierte er einige Flüchtlinge ins Team. Beruflich

hat Ulrich Faller mit der Flüchtlingsbetreuung zu tun und weiß daher um viele Probleme der Betroffenen.

Was beide nicht ahnten: In kürzester Zeit sprach sich das Angebot, beim FCE ins Fußballtraining zu kommen, so schnell herum, dass bald 25 Jungs auf dem Trainingsgelände standen. Die meisten davon kommen aus Afghanistan, die anderen Kicker aus anderen Ländern, von Albanien bis Afrika. Zunächst mussten alle auf ihr fußballerisches Können und ihre diesbezügliche Ausbildung gesichtet werden. Wenn die Streuung in Talent und fußballtaktischer Ausbildung extrem unterschiedlich ausfällt, wird die

1000 Jahre Ehrenamt ausgezeichnet

Einmal mehr hat der Fußballausschuss des Bezirks Freiburg den roten Teppich für die ehrenamtlichen Mitglieder der Vereine beim Ehrentag des Bezirks ausgerollt. Bezirksvorsitzender Arno Heger zeichnete 42 Menschen mit Urkunden und Ehrennadeln im Bürgersaal des Rathauses Merzhausen aus.

PETER WELZ



15:0 für ein Willkommen



Schon vor dem Höhepunkt der Flüchtlingswelle hatten im März 2015 die deutsche Fußballnationalmannschaft, die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration und die DFB-Stiftung Egidius Braun die Aktion 1:0 für ein Willkommen ins Leben gerufen. Seither werden Fußballvereine, die sich für Flüchtlinge engagieren, mit einem Integrationspreis in Höhe von 500 Euro gefördert. Die Migranten sind momentan zwar aus den Schlagzeilen gerutscht, aber unsere Vereine bleiben weiterhin aktiv. Kurz vor der Winterpause durfte der Integrationsbeauftragte Jürgen Jäckh bereits den 15. Scheck am Hochrhein überbringen. Empfänger war diesmal der FV Lörrach-Brombach, davor waren es FC Schönau, VfB Waldshut, SV Ober-

säckingen, SpVgg Wehr, SV Weil, SV Lottstetten, SV Eggingen, FC Hochrhein, T.J.Z. Weil, T.I.G. Bad Säckingen, SV Jestetten, SG Steina-Schlüchtal und FC Wallbach.

Bei den Scheckübergaben hört man viele Aspekte des Engagements: Zu viele neue Spieler können Vereine überfordern, Chance für kleine Vereine, Verstärkung gesucht, reine Flüchtlingsteams nicht ideal im Sinne der Integration, Dauer der Passerstellung, häufige Verlegung der Flüchtlinge...

Bleibt zu hoffen, dass die Hilfsbereitschaft auch angesichts der jüngsten schrecklichen Ereignisse erhalten bleibt und die Stimmung nicht kippt. Bei Fußballern sollte die Gefahr nicht so groß sein, denn auch sie setzen darauf, dass Missstände am Fußballplatz

wie verbale Entgleisungen und Tätlichkeiten genauso wenig verallgemeinert werden wie Fälle von Korruption und Steuerhinterziehung in den oberen Etagen. Wer einmal verstanden hat, dass Einzelfälle schlimm sein können, aber dennoch Einzelfälle bleiben, wird dieses Verständnis hoffentlich auch für Flüchtlinge aufbringen und den lautstarken Vereinfachern widerstehen.

Nachtrag: Kurz vor Redaktionsschluss teilte der SBFV mit, dass die Aktion im neuen Jahr unter dem Namen 2:0 für ein Willkommen mit einem neuem Schwerpunkt weitergeführt werden soll. Die bisherige pauschale Förderung in Höhe von 500 Euro bleibt als zweite Säule für maximal sieben Vereine innerhalb des SBFV erhalten. Details finden Sie auf SBFV.de.

U. RAPP

Start in Hallenmeisterschaften

Mit den Hallenturnieren in Steinen, Tiengen, Wehr und Murg startete am ersten Dezemberwochenende die diesjährige Saison der Hallenmeisterschaften der Junioren. Die erste Runde wird sich über den Rest des Jahres erstrecken. Die Futsal-Bezirksmeisterschaft der Aktiven wird noch in diesem Jahr in Tiengen im Osten des Bezirkes

stattfinden. Leider ist bei der Beteiligung keine Trendwende zu erkennen: 10 Mannschaften aus 9 Vereinen sind noch weniger als im letzten Jahr. Trotzdem darf man sich wie in den letzten Jahren auf spannende Spiele freuen, genau wie bei der Endrunde der Frauen, die am Sonntag, den 22.01.2017, in Schopfheim stattfinden wird. **U. RAPP**



Ehrungen für besonders faires Verhalten

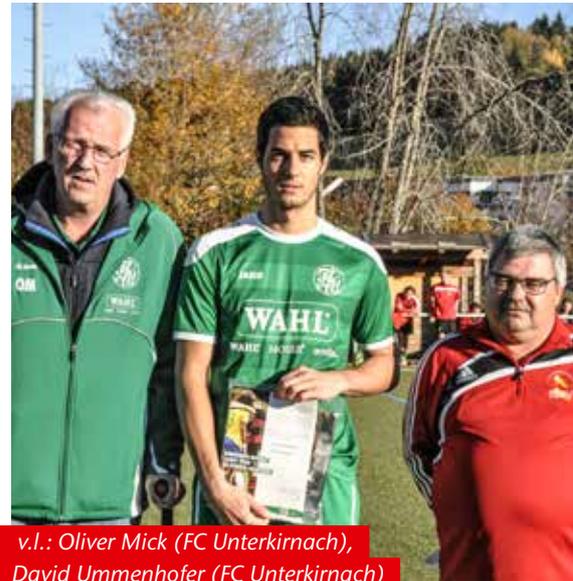


Fotos: F.-J. Orive

v.l.: Luca Timm mit Udo Glander (Trainer Spfr. Neukirch) und Kuno Kayan (BV-Schwarzwald)



v.l.: Kuno Kayan (BV-Schwarzwald), Sven Fehrenbach (Spfr. Neukirch) und Klaus Waldvogel (Trainer)



v.l.: Oliver Mick (FC Unterkirnach), David Ummerhofer (FC Unterkirnach) und Kuno Kayan (BV-Schwarzwald)

Luca Timm, FC Schonach: Im Kreisliga B-Spiel zwischen dem FC Schonach 2 und dem SV Hinterzarten 2 entschied der Schiedsrichter beim Stand von 1:0 in der 32. Minute auf Einwurf für den FC Schonach. Der Spieler Luca Timm (FC Schonach) bewies Fair-Play, als er von sich aus zum Schiedsrichter sagte, er war als letzter am Ball. Der Schiri korrigierte die Entscheidung und das Spiel wurde mit Einwurf für den SV Hinterzarten fortgesetzt.

Sven Fehrenbach, Spfr. Neukirch: Am 16. Oktober 2016 im Spiel der Kreisliga-B Staffel 5, SG Buchenberg/

Neuhausen 2 – Spfr. Neukirch 2 entschied der Schiedsrichter in der 18. Spielminute auf Abstoß für die Spfr. Neukirch. Der Spieler Sven Fehrenbach (Spfr. Neukirch) bewies Fair-Play als er von sich aus zum Schiedsrichter sagte, dass er als letzter am Ball war. Der Schiedsrichter korrigierte seine Entscheidung und das Spiel wurde mit Eckball fortgesetzt.

David Ummerhofer, FC Unterkirnach: Beim Spiel der Kreisliga-A Staffel 1 FC Unterkirnach – NK Hajduk Villingen am 16. Oktober 2016 bei einem Spielstand von 1:4 piff der

Schiedsrichter Strafstoß für FC Unterkirnach in der 75. Spielminute. Nach Protesten der Gastmannschaft fragte der Schiedsrichter den Spieler David Ummerhofer (FC Unterkirnach), ob er getroffen wurde. Der Spieler verneinte das. Das Spiel wurde mit Schiedsrichterball, statt mit Strafstoß, fortgesetzt.

Ende Oktober wurden die drei Spieler für ihr vorbildlich faires Verhalten mit einer Ehrenurkunde und einem „Fair Play“-T-Shirt durch den Bezirksvorsitzenden Kuno Kayan ausgezeichnet.

F.-J. ORIVE

Schöne Geste der DJK-Donaueschingen 2.Mannschaft



Im Spitzenspiel der Kreisliga-A2 zwischen der SG Riedöschingen/Hondingen und der DJK Donaueschingen 2 (Endstand 4:5) kam es in der 50. Spielminute zu einem unglücklichen Zusammenprall zwischen SG Mittelstürmer Kevin Speicher und dem DJK Torwart, bei dem sich der Stürmer das Schien- und Wadenbein brach. Speicher musste daraufhin mehrere Wochen im Krankenhaus verbringen. Am 18.11.2016 bekam

Kevin Speicher im Vereinsheim der SG Riedöschingen Besuch von den DJK Spielern Olaf Münch, Andreas Späth und Fabian Schneider. Sie überreichten Kevin Speicher im Namen der gesamten 2. DJK-Mannschaft einen Gutschein für zwei Personen für ein Heimspiel des SC Freiburg. Diese Aktion kam beim betroffenen Spieler sowie der gesamten Mannschaft der SG Riedöschingen/Hondingen sehr gut an. F.-J. ORIVE

DFB-Stützpunkte leisten wichtige Arbeit

Hierzu muss man sich als erstes Fragen, wann und warum entstanden die Stützpunkte? Nach 2000 erkannte der DFB, dass der deutsche Fußball von der Spitze weit entfernt ist. Es wurde damals in Länder wie Frankreich und die Niederlande geschaut und überlegt, wie eine Leistungssteigerung zu erreichen ist. Ergebnis war, dass 2002 in Deutschland flächendeckend DFB-Stützpunkte mit qualifizierten Trainern eingerichtet wurden. Ziel war und ist die Sichtung bis in die kleinsten Ecken Deutschlands und die individuelle Förderung der jungen Talente. Später kamen die Leistungszentren der Profivereine hinzu.

Aktuell gibt es in Deutschland 366 Stützpunkte mit etwa 1300 Stützpunkttrainern, die dafür sorgen, dass junge Talente noch ein Stück besser werden. Schauen wir auf den Fußball im Bezirk: Vereinsförderung, Stützpunkt, Verbandsauswahl, DFB-Maßnahmen. Einladung zur Nationalmannschaft. Klingt gar nicht so kompliziert. Am Ende kommen aber nur die wenigsten Spieler im bezahlten Fußball an, weshalb mancher sich die Frage stellen mag: „DFB-Stützpunkte im Bezirk – was soll das denn?“

Grundsätzlich geht es ja wahrscheinlich um die Frage nach dem Sinn und Zweck der Talentförderung. Hintergrund ist ja, dass die Talentprognose extrem schwer ist und deshalb möglichst viele talentierte Spieler vom DFB an den Stützpunkten gefördert werden. Keiner weiß, wo der Weg am Ende hin geht, und jeder talentierte Spieler in den unteren Altersklassen soll die Möglichkeit bekommen, sich zu beweisen und sich weiterzuentwickeln.

GANZ WICHTIG DABEI IST, DASS...

...dies im Interesse der Spieler/innen geschieht. Jedes Talent, egal von welchem Verein, bekommt eine Chance.

...der Spieler im Mittelpunkt steht, es

in erster Linie nicht um Vereinsinteressen, sondern um das Wohl der Kinder geht.

Der Großteil der Jungs und Mädchen kickt immer noch in der Region. Somit profitieren dann auch wieder die kleineren Vereine. Egal ob Kreis-, Bezirks-, Landes- oder Verbandsliga. Überall spielen ehemalige Stützpunkt-, Auswahlspieler und verstärken ihre Mannschaften. Und alle haben eine sehr gute Basisausbildung genossen.

Das DFB-Stützpunkttraining ermöglicht den Talenten, in eigenen Vereinsspielen zu können und zusätzlich gefördert zu werden. Zudem bietet der DFB, über die Stützpunkte, die halbjährlichen Infoabend-Fortbildungen für Jugendvereinstrainer. Beim DFB und Verbänden ist man sich sicher: Gute Jugendtrainer in den Vereinen ergeben gut ausgebildete Kicker mit Charakter.

Schauen wir auf die jungen Talente: Natürlich ist es ihr Traum, Fußballprofi zu werden. Die DFB-Stützpunkte ermöglichen, dass alle in Deutschland, wohnen sie auch in einem noch so kleinen Dorf, davon träumen können.

Patrick Herrmann (Borussia Mönchengladbach) wurde einmal gefragt: „Sie haben bei einem kleinen Verein, dem FC Uchtelfangen, gespielt. Was hat Ihnen das Training am Stützpunkt gebracht?“ Herrmann: „Viel. Das Training war immer montags. Es war sehr wichtig für mich, mit anderen guten Spielern aus der Region zusammen zu spielen, dort war ich einfach mehr gefordert. Die Trainingsinhalte waren auch ganz andere, es waren immer drei Trainer am Stützpunkt, sodass man viel mehr auf jeden einzelnen Spieler eingehen und zum Teil individuelles Training machen konnte. Es wurde auch gezielt daran gearbeitet, die Schwächen, die man hatte, zu beseitigen. Gerade im technischen Bereich haben wir sehr viel gemacht. Das war sehr wertvoll. Auch wenn ich es nicht geschafft hätte.“ **P. BÜTTNER**



Foto: Karl-Heinz Bodon

Zum Autor:

Peter Büttner ist 49 Jahre alt und seit 2009 DFB-Stützpunkttrainer im Bezirk Bodensee, zuerst in Überlingen, jetzt in Salem. Als Mitglied des Bezirksjugendausschusses setzt er sich mit der provozierenden Frage auseinander, wozu diese Arbeit gut ist und ob sie den Jugendlichen wirklich hilft.

Pokal-Auslosungen waren live auf Facebook zu sehen



Erstmals wurden die Auslosungen der Viertelfinals des SBFV-Pokals der Frauen und des SBFV-Rothaus-Pokals live, im Internet via Facebook übertragen. Zahlreiche User folgten dem Geschehe live weitere schauten sich das Video im Nachgang an. Alles in allem ein Format, dass in Zukunft sicher öfter zum Einsatz kommen wird. Um das nicht zu verpassen, „liken“ Sie am besten gleich den SBFV www.facebook.com/sbfv.de

Wir gratulieren...

Runde Geburtstage im Januar & Februar 2017

- | | |
|--|---|
| 16.01. Norbert Hartmann, 70 Jahre
<i>Vorsitzender Ausschuss für
Bildung und Qualifizierung</i> | 13.02. Walter Bednarek, 70 Jahre
<i>Stv. Bezirksschiedsrichterobmann
Schwarzwald</i> |
| 18.01. Rainer Koller, 50 Jahre
<i>Vorsitzender Bezirkssportgericht
Aktive Hochrhein</i> | 16.02. Bernd Brückle, 40 Jahre
<i>SR-Einteiler Aktive Bezirk Baden-Baden</i> |
| 19.01. Hansjörg Rommel, 40 Jahre
<i>SR-Lehrwart Bezirk Bodensee</i> | 16.02. Dr. Matthias Jöllenbeck, 30 Jahre
<i>SR-Lehrwart Bezirk Freiburg</i> |
| 20.01. Manfred Biller, 75 Jahre
<i>Ehrenamtsbeauftragter Bezirk Bodensee</i> | 17.02. Thomas Schmitt, 40 Jahre
<i>Vorsitzender SBFV-Schulfußball-
kommission</i> |
| 28.01. Siegbert Lipps, 60 Jahre
<i>SBFV-Geschäftsführer</i> | 26.02. Dietmar Bohnert, 75 Jahre
<i>Ehren-Bezirksschiedsrichterobmann
Baden-Baden</i> |
| 29.01. Wolfgang Tietze, 30 Jahre
<i>SR-Lehrwart Bezirk Bodensee</i> | |



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

SÜDBADISCHER FUSSBALLVERBAND e.V.
Schwarzwaldstr. 185 a
D-79117 Freiburg
Tel: 0761 - 28 269 25
E-Mail: info@sbfv.de, www.sbfv.de

REDAKTION

Thorsten Kratzner (verantwortlich)
Manfred Schäfer
(Vors. Verbandsmedienkommission)

Mitarbeiter/Autoren:

Peter Welz, Jörg Hofmann,
Ulrich Rapp, Francisco-Javier Orivé,
Karl-Heinz Arnold, Kerstin Rendler,
Tobias Geis, Felix Gärtner, Johannes Restle,
Siegbert Lipps, Viola Klausmann,
Bennet Schmidt

VERLAG, SATZ & ANZEIGEN

Promo Verlag GmbH
Unterwerkstraße 9
D-79115 Freiburg
Tel. 0761/4515-3400

DRUCK

Poppen & Ortmann
Druckerei und Verlag KG
Unterwerkstraße 9
D-79115 Freiburg

LESERKONTAKT

presse@sbfv.de

AUFLAGE

3.300

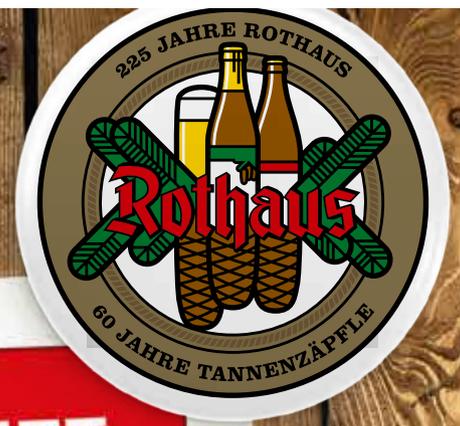
BILDNACHWEISE

Thorsten Kratzner, Gettyimages (DFB),
Titelbild: SC Freiburg II gegen SV Ober-
achern, Oberliga BW (Patrick Seeger)

BEZUG & ERSCHEINUNGSWEISE

Einzelpreis 2,50 Euro,
im Abonnement 12,50 Euro inkl. Versand;
Pro Jahr erscheinen 6 Ausgaben

**Die nächste Ausgabe
erscheint Mitte Februar 2017,
Redaktionsschluss ist
Ende Januar.**



HÄNG AUCH
DU
DEIN BILD
AN DIE
JUBILÄUMSWAND



Gratuliere auch Du unter:

www.jubilaem2016.de



Gewinnen ist gut.
Zusammen gewinnen
besser.

Wir machen das schon >

Große Herausforderungen meistert man nicht alleine. Von einem starken Partner an der Seite profitieren daher alle. Die EnBW engagiert sich zusammen mit dem Badischen, Südbadischen und Württembergischen Fußballverband in der landesweit höchsten Spielklasse. Die EnBW-Oberliga fördert in Baden-Württemberg Talente bei den Juniorinnen und Junioren in drei Altersklassen.
www.enbw.com/WirMachenDasSchon